

# Stadtumbau Rodgau

„Zwischen Rodau und Rodgausee“

Bericht zur Online-Bürgerbeteiligung  
Gestaltungskonzept Ludwig-Erhard-Platz

*Stand / 20.01.2021*

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Anlass Ziel und Aufgabenstellung ..... 3
- 2. Ergebnisse Fragebogen ..... 4
- 3. Ergebnisse Mitmachkarte ..... 7
- 4. Fazit ..... 8

# 1. Anlass, Ziel und Aufgabenstellung

Rodgau wurde 2017 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen. Seitdem sind einige städtebauliche Maßnahmen und Projekte in Planung, die den Rodgauer Stadtteil Dudenhofen nachhaltig stärken sollen.

Die zukünftige Ausgestaltung des Ortszentrums Dudenhofen ist ein wichtiges Maßnahmenpaket des Stadtumbauprogramms. Ein bedeutender Teilaspekt ist dabei die Gestaltung der **Platzfolge vom Bürgerhaus über den Dalles zum Ludwig-Erhard-Platz**. Dazu wurden bereits bei einem **Charette-Verfahren im März 2019** Ideen und Vorschläge gesammelt. Darauf aufbauend hat das Planungsbüro ammon & sturm einen konkreten Entwurf ausgearbeitet.

In einem nächsten Schritt sollten die BürgerInnen Rodgaus nochmals mit einbezogen werden um somit sowohl die Qualität des ausgearbeiteten Entwurfes als auch dessen Akzeptanz zu erhöhen.

Aufgrund der Corona-Pandemie war das Durchführen einer klassischen, persönlichen Beteiligung nicht möglich. Daher wurden Instrumente der online-gestützten Befragung verwendet. Mithilfe eines Videos (siehe Abb. 1) wurde das Entwurfskonzept und die neuen Gestaltungsideen auf der Internetseite „[www.stadtumbau-rodgau.de/mitmachen/](https://www.stadtumbau-rodgau.de/mitmachen/)“ erklärt und veröffentlicht. Dabei wurde den Bürgerinnen und Bürgern erneut die Chance gegeben sich an dem Planungsprozess zu beteiligen und ihre Meinung zu dem neuen Entwurf zu äußern.



Abbildung 1: Informationsvideo

Quelle: <https://stadtumbau-rodgau.de/mitmachen/>

Den Teilnehmenden wurde es ermöglicht, durch zwei verschiedene Formen der Beteiligung anonym Feedback zu geben und sich in den Planungsprozess einzubringen. Zum einen über eine **Online-Befragung** und zum anderen über eine „**Mitmachkarte**“. Bei der Befragung handelte es sich um einen kurzen Fragebogen mit fünf geschlossenen Leitfragen. Hierbei ging es vor allem um die Themen Gestaltung und Aufenthaltsqualität.

In der **Mitmachkarte** konnten sich die Teilnehmenden mittels „Stecknadeln“ frei zu allen Themen und Aspekten des Entwurfes äußern und ihre Meinung in Form von anonymen Kommentaren auf dem Gebiet verorten und erläutern. Diese öffentlich einsehbaren Kommentare konnten anschließend von anderen BürgerInnen mit „ich stimme zu“ und „ich stimme nicht zu“ bewertet werden.

Der Fragebogen sowie die Mitmachkarte waren vom 30. Oktober 2020 bis zum 30. Dezember 2020 online zugänglich. Somit betrug der Zeitraum zur möglichen Beteiligung für interessierte BürgerInnen insgesamt fast 9 Wochen. Im Hinblick auf die technische Umsetzung wurde der Online-Fragebogen so eingerichtet, dass einzelne Fragen von den Antwortenden auch übersprungen bzw. nicht ausgefüllt werden konnten.

## 2. Ergebnisse Fragebogen

Insgesamt wurden 273 qualifizierte Befragungen mittels des Fragebogens behoben und in die Auswertung miteinbezogen. Die fünf gestellten Fragen lauteten dabei wie folgt:

1. Wie bewerten Sie die Gestaltung der Aufenthaltsbereiche und der Grünanlagen auf einer Skala von 1 bis 10?
2. Wie stehen Sie zu einer einheitlichen Pflasterung im gesamten Bereich?
3. Wie empfinden Sie die Gestaltung des Dalles im Vergleich zum derzeitigen Zustand?
4. Wie bewerten Sie die neue Parkplatzsituation
5. Trägt die vorgestellte Planung Ihrer Meinung nach dazu bei, dass Sie oder Andere den Bereich in der Zukunft stärker für sich nutzen werden?

1. Wie bewerten Sie die Gestaltung der Aufenthaltsbereiche und der Grünanlagen auf einer Skala von 1 bis 10?

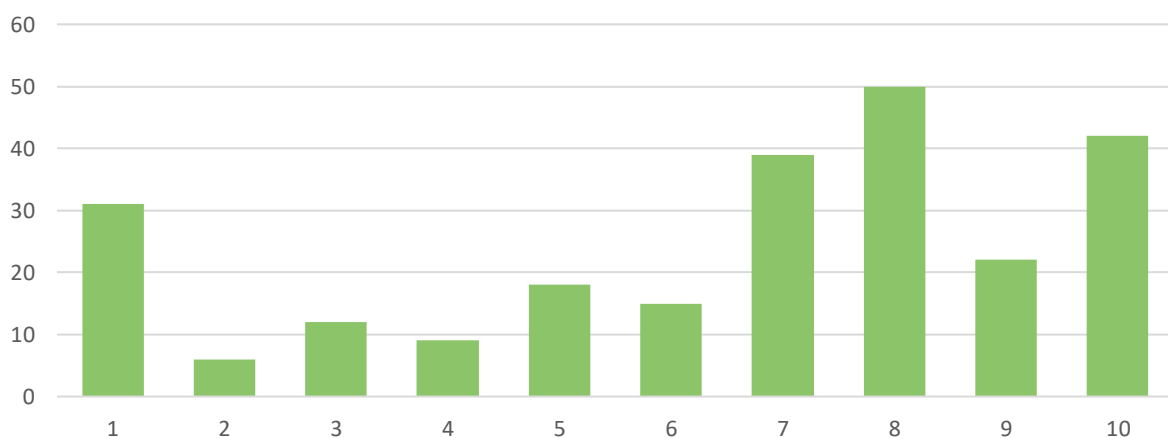


Abbildung 2: Ergebnisse Frage 1  
Quelle: Online-Befragung Rodgau

Bei der Bewertung der Aufenthaltsbereiche und neuen Grünanlagen ergibt sich ein relativ gemischtes Ergebnis (siehe Abb. 2), wobei die Mehrheit der Befragten durchaus positiv zu der Neugestaltung eingestellt ist. Gut 40 Personen vergaben sogar die Höchstpunktzahl 10. Auf der anderen Seite stimmten jedoch auch 30 der Teilnehmenden für die 1 und somit die schlechteste Möglichkeit. Teilt man die Befragten in zwei Gruppen, einmal diejenigen, die mit 1-5 Punkten die Aufenthaltsqualität eher negativ bewerten und zum anderen diejenigen, die mit 6-10 Punkten die Aufenthaltsqualität eher positiv bewerten, zeigt sich jedoch, dass mit 167 Personen die Mehrheit (über 60 %) in der positiven Hälfte einzuordnen ist.

Der Anteil der Befragten, die sich bei dieser Frage enthalten haben ist mit 26 im Vergleich zu den anderen vier Fragen relativ hoch.

## 2. Wie stehen Sie zu einer einheitlichen Pflasterung im gesamten Bereich?

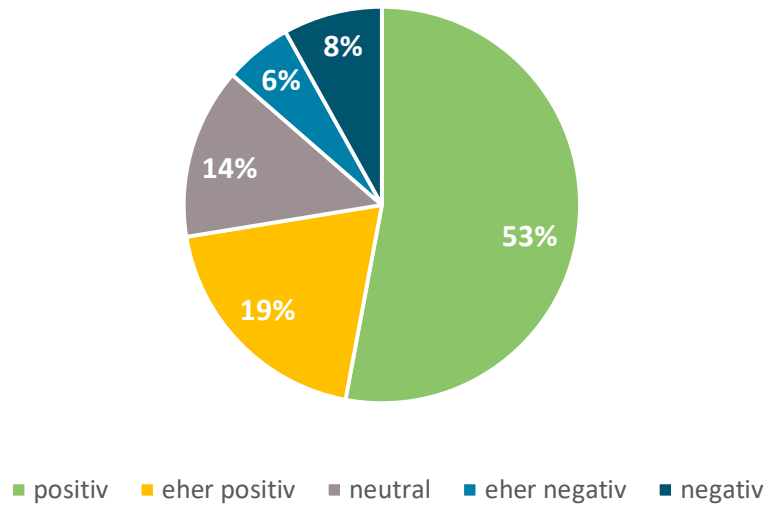


Abbildung 3: Ergebnisse Frage 2  
Quelle: Online-Befragung Rodgau

Bei dem Thema der einheitlichen Pflasterung der gesamten Platzabfolge sind sich die Teilnehmenden weitestgehend einig. Über die Hälfte der Befragten stimmte für die Antwortmöglichkeit „positiv“. Weitere 19 % für „eher positiv“. Damit kommt der Vorschlag der einheitlichen Pflasterung des gesamten Platzbereiches bei einem Großteil der BürgerInnen gut an und wird befürwortet.

## 3. Wie empfinden Sie die Gestaltung des Dalles im Vergleich zum derzeitigen Zustand?

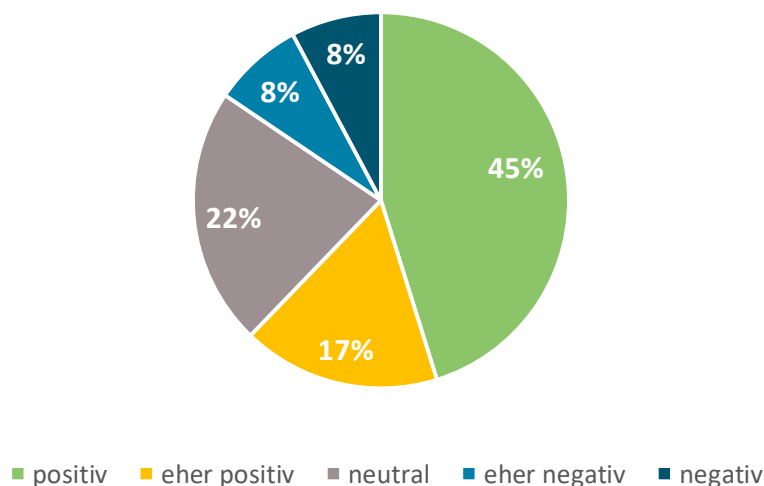


Abbildung 4: Ergebnisse Frage 3  
Quelle: Online-Befragung Rodgau

Mit 62 % sieht die Mehrheit der Befragten in der Umgestaltung des Dalles wie es das Planungsbüro ammon&sturm vorsieht eine Verbesserung der Platzsituation. Davon bewerten 123 Personen (45 %) die neue Gestaltung als „positiv“, 45 Personen (17%) als eher „positiv“. Für 60 Teilnehmende (22 %) scheint sich keine Verschlechterung aber auch keine Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen abzuzeichnen. 16 % der Befragten bewerten die Umgestaltung als negativ bzw. eher negativ.

#### 4. Wie bewerten Sie die neue Parkplatzsituation

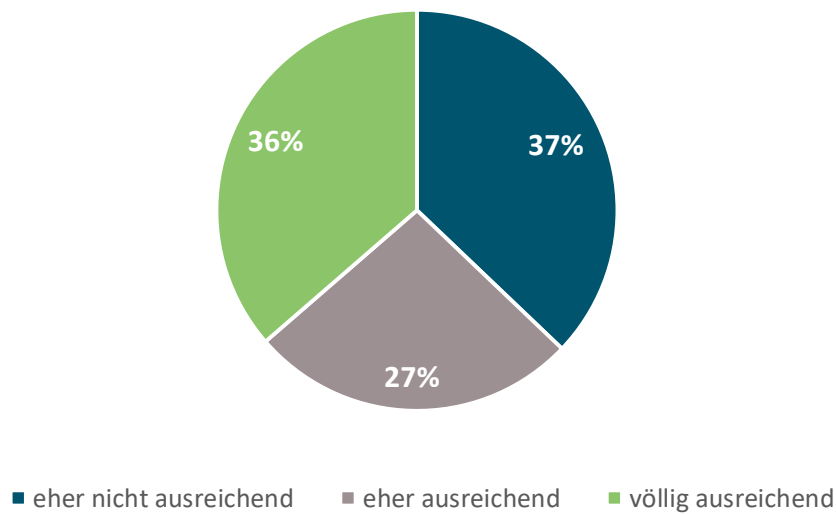


Abbildung 5: Ergebnisse Frage 4  
Quelle: Online-Befragung Rodgau 2020

Bei der vierten Frage: Wie bewerten Sie die neue Parkplatzsituation? zeichnet sich ein weniger eindeutiges Ergebnis ab. Die Meinungen gehen hier stark auseinander und es lässt sich kaum ein Schwerpunkt ausmachen. Mit 37% liegt die Antwort „eher nicht ausreichend“ nur knapp über den 36% die für die Antwortmöglichkeit „völlig ausreichend“ stimmten. Für die Antwort „eher ausreichend“ stimmten 27% der Teilnehmenden. Da diese Antwort jedoch keine neutrale Position einnimmt, sondern eine Tendenz in Richtung „ausreichend“ hat, kann insgesamt davon ausgegangen werden, dass das vorgeschlagene Angebot an Parkmöglichkeiten als ausreichend wahrgenommen wird.

#### 5. Trägt die vorgestellte Planung Ihrer Meinung nach dazu bei, dass Sie oder Andere den Bereich in der Zukunft stärker für sich nutzen werden?

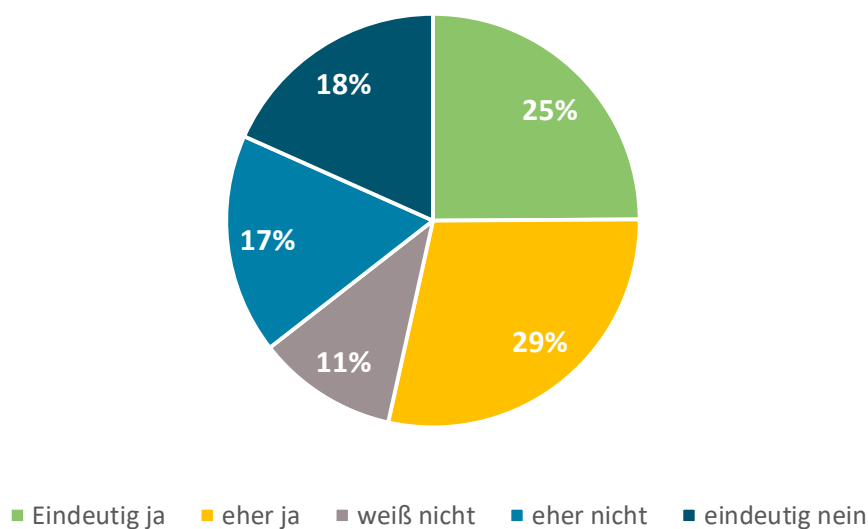


Abbildung 6: Ergebnisse Frage 5  
Quelle: Online-Befragung Rodgau 2020

Auf die Frage, ob die vorgestellte Planung dazu führen wird, dass die Teilnehmenden selbst oder auch andere BürgerInnen den Bereich in Zukunft stärker nutzen werden, stimmten mit 29% die meisten Teilnehmenden für „eher ja“. Ein Viertel der Befragten sind sogar der Meinung, dass der Bereich nach der Umgestaltung eindeutig stärker genutzt werden wird. Allerdings ist auch die Anzahl der Personen, die davon ausgeht, dass sich die Nutzung „eindeutig nicht“ und „eher nicht“ verstärken wird mit jeweils über 40 Stimmen nicht unbeachtlich.

Grundsätzlich lässt sich aus den Ergebnissen des Fragebogens eine weitestgehend positive Einstellung gegenüber dem neuen Entwurf zur Platzabfolge ablesen. Besonders die einheitliche Pflasterung wird befürwortet. Aber auch die generelle Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit scheint sich in den Augen der BürgerInnen zu erhöhen.

### 3. Ergebnisse Mitmachkarte

Auf der Mitmachkarte wurden insgesamt 23 Stecknadeln mit Stellungnahmen gesetzt. Einige Stecknadeln wurden durch weitere Kommentare anderer Teilnehmender ergänzt und somit themenspezifisch Gedanken geteilt und weitergeführt. Die hohe Beteiligungsquote – nicht nur bei dem Setzen der Nadeln, sondern auch bei der Abstimmung über die bereits formulierten Kommentare anderer – spiegelte das große Interesse der BürgerInnen wider. Die genannten Anmerkungen sind sehr facettenreich, enthalten konstruktive Hinweise und Verbesserungsvorschläge, aber auch viel Kritik an der vorgeschlagenen Entwurfsplanung für den Platzbereich. Die Stecknadeln verteilen sich dabei relativ gleichmäßig über den gesamten Planungsbereich (siehe Abb. 7).



Abbildung 7: Mitmachkarte mit Stecknadeln  
Quelle: <https://stadtumbau-rodgau.de/mitmachen/>

Wichtige Themenbereiche, die mehrfach zur Sprache kommen, sind zum einen die Gestaltung und Nutzungsmöglichkeiten des Dalles, die Verkehrsregelungen im gesamten Bereich, sowie die Parkplatzmöglichkeiten sowohl für PKW als auch für Fahrräder.

Die größte Zustimmung erhielt jedoch der Kommentar „gemütlicher Außenbereich im Grünen. Hier wird vorgeschlagen vier Parkplätze zu streichen und anstelle dessen sowohl Fahrradabstellmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen sowie Platz für eine Außenbewirtschaftung zu schaffen. Insgesamt bewerteten 46 BürgerInnen diesen Vorschlag als gut. In drei Folge-Kommentaren erhält der Vorschlag weiterhin Zuspruch. Nur fünf Personen stimmten der Idee nicht zu.

Der Kommentar "Ludwig-Erhard-Platz autofrei" erhielt mit 45 Stimmen ähnlich viel Zustimmung. Bemängelt wird hier, dass der Entwurf nicht zukunftsfähig genug gedacht ist und die Stadt hier eine Chance verpasst sich an der Verkehrswende zu beteiligen.

Wie bereits erwähnt wurde die Gestaltung und Nutzung des Dalles rege diskutiert. Die Stecknadel mit dem Titel "Wer braucht hier [auf dem Dalles] Parkplätze?" erhielt das größte Aufsehen mit sechs Folge-Kommentaren, die den Hauptkommentar unterstützen, kritisieren oder weitere Aspekte einbrachten, 44 Zustimmungen und 9 Ablehnungen. Zudem wurden zwei weitere Stecknadeln auf dem Dalles platziert, die letztendlich dieselbe Thematik ansprechen: Wie muss der Dalles aussehen, damit er möglichst vielseitig genutzt werden kann und dennoch Aufenthaltsqualität aufweist? Ein Großteil der Teilnehmenden ist der Meinung, dass Parkplätze hier nicht die gewünschte Qualität erzielen und eine stärkere Begrünung der Fläche sinnvoller wäre. Gleichzeitig befürchten einige, dass durch feste Grünanlagen und Pflanzungen die Möglichkeit der temporären Umnutzung des Platzes bei Festlichkeiten und Events nicht mehr möglich ist. Als Vorschlag wurden transportierbare Pflanzkübel genannt.

45 Zustimmungen erhielt eine Stecknadel, die das Herstellen von Fahrradparkanlagen im Bereich des Bürgerhauses fordert. Mit der Stecknadel „Auch RadlerInnen kaufen ein“ (35 Zustimmungen) werden außerdem Fahrradabstellmöglichkeiten an der Ludwig-Erhard-Straße gefordert.

Des Weiteren wurde das Verkehrskonzept für den Ludwig-Erhard-Platz stark diskutiert. Mehrfach und unter relativ hoher Zustimmung wird gefordert die Straße gänzlich oder zumindest in Teilen autofrei zu halten. Einerseits um ein Zeichen zu setzen und Rodgau aktiv an der Verkehrswende teilhaben zu lassen und andererseits um somit die Qualität der Platzabfolge zu erhöhen.

Zudem sorgt die im Konzept vorgeschlagene Verkehrsführung für Verwirrung. Es kommt die Frage auf, wieso in einer Spielstraße, die für alle Verkehrsteilnehmer auf einer Ebene gleichrangig benutzbar ist dennoch die klassische Aufteilung in Straße und Gehweg vorgesehen wird.

Des Weiteren wurden einige Hinweise gegeben zu Themen oder Situationen, die laut den Bürgerinnen und Bürgern im Zuge der Umgestaltung zusätzlich mitgedacht bzw. noch stärker mitgedacht werden sollten. Dies betrifft beispielsweise den Anschlusspunkt zur Nieuwpoorter Straße, die Nutzung des alten Feuerwehrhauses, den Schützenhof sowie die anstehende Verkleinerung des Kindergarten Außenbereiches.



## 4. Fazit

Mit insgesamt 273 qualifizierten Befragungen, 23 gesetzten Stecknadeln und bis zu 53 Personen die den Kommentaren der Stecknadel entweder zugestimmt oder nicht zugestimmt haben, erhielt die online-Beteiligung eine gute Resonanz. Diese hohe Beteiligungsquote und auch die hohe Qualität der Antworten und Vorschläge spiegelt das große Interesse der Rodgauer BürgerInnen wider.

Generell wird im Zuge der Mitmachkarte der vorgeschlagene Entwurf stärker kritisiert, als in der Beantwortung des Fragebogens. Es entsteht der Eindruck, dass die Teilnehmenden durch die vorgestellte Umgestaltung zwar eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur aktuellen Situation sehen, einigen der Entwurf jedoch nicht weit genug geht. Für viele Teilnehmende schient die geplante Umgestaltung zu autofreundlich zu sein, sowohl was die Anzahl der Stellplätze angeht als auch die Wahl der Verkehrsführung. Die BürgerInnen wünschen sich außerdem eine noch deutlichere Verbesserung in Bezug auf die Aufenthaltsqualität der Plätze. Diese sollten jedoch weiterhin jederzeit eine temporäre Umnutzung erlauben.